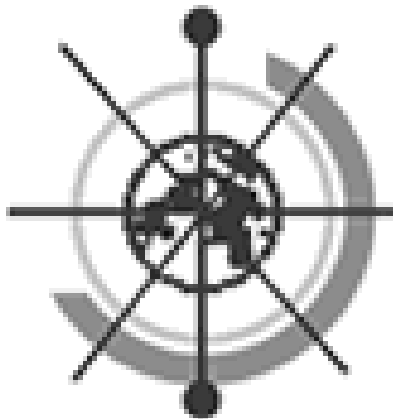


## **Hintergrundinformationen zur**

# **13. Tagung der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP - EU vom 25. - 28. Juni 2007 in Wiesbaden**



**von Michael Gahler MdEP**  
**Stellv. Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses**  
**Erster Vizepräsident der AKP-EU Parlamentarierversammlung**

Brüssel, April 2007



Sehr geehrte Damen und Herren,

die 13. Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP-EU tagt anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft von Montag, den 25. Juni, bis Donnerstag, den 28. Juni 2007, in Wiesbaden.

Es sind Abgeordnete und Botschafter aus 106 Ländern vertreten, den 79 AKP-Ländern und den 27 EU-Mitgliedstaaten, die gemeinsam dem Cotonou-Abkommen angehören. Die Versammlung ist damit das weltweit größte Parlamentarierforum und das parlamentarische Forum für den Nord-Süd-Dialog.

Als Erster Vizepräsident dieser Versammlung und hessischer Europaabgeordneter möchte ich Ihnen hiermit einen kurzen Überblick über die Tagung geben.

Ich hoffe die hier zusammengestellten Informationen helfen Ihnen bei eventuellen Fragen weiter. Falls Sie weiteren Rat wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an eines meiner Büros.

Ihr



**Michael Gahler MdEP**

*Stellv. Vorsitzender im Auswärtigen Ausschuss*

*Erster Vizepräsident der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU*

Europäisches Parlament

ASP 10 E 217, Rue Wiertz  
B-1047 **Brüssel**  
Tel: +32-2-2845977, Fax: +32-2-2849  
michael.gahler@europarl.europa.eu

LOW T 10 145  
F-67000 **Straßburg**  
Tel: +33-3-88175977, Fax: +33-3-88179977  
[www.michael-gahler.eu](http://www.michael-gahler.eu)

## Was ist unter AKP-EU zu verstehen?

Die [AKP](#) ist eine selbständige internationale Organisation, wie die EU, mit [79 Mitgliedstaaten in Afrika, der Karibik und dem Pazifik](#). Mit diesen ehemaligen Kolonien der heutigen EU-Mitgliedstaaten arbeitet die EU bereits seit fast 50 Jahren im Rahmen der Lomé- und [Cotonou-Abkommen](#) auf besonderer entwicklungspolitischer Ebene zusammen. Die EU versucht ihrer Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der ehemaligen Kolonien durch Entwicklungshilfe, bevorzugten Außenhandel und Unterstützung bei Bildung, Erziehung und Gesundheit nachzukommen. Im Gegenzug haben sich die AKP-Staaten beispielsweise verpflichtet, Demokratie und Menschenrechte zu gewährleisten, Korruption zu bekämpfen und gute Regierungs- und Verwaltungsstandards anzustreben.

## Was genau ist die Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP - EU?

Die [Paritätische Parlamentarische Versammlung AKP-EU](#) bringt jeweils 79 AKP- und 79 EU-Parlamentarier zusammen, um Fragen von gemeinsamem Interesse, mit Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit zu debattieren. Sie ist damit das weltweit größte Parlamentarierforum und *das* Forum für den Nord-Süd-Dialog. Sie tritt zweimal jährlich als Plenartagung zusammen, einmal in einem AKP-Staat, einmal in der EU.

Durch die paritätische, gleichmäßige Besetzung wird dem Partnerschaftsprinzip in der [EU-Entwicklungszusammenarbeit](#) Rechnung getragen: Die Zeiten kolonialer Bevormundung sind vorbei, keine Seite kann die andere überstimmen, gesucht wird nach gemeinsamen Lösungen.

Die Versammlung agiert nach gemeinsamen Regeln, die in der [Geschäftsordnung](#) festgelegt sind. Das [Präsidium](#) setzt sich aus den von der Versammlung gewählten Ko-Präsidenten (je eine(r) aus den EU-Staaten, eine(r) aus den AKP-Staaten) und 24 Vizepräsidenten (12 EU und 12 AKP)

zusammen und tagt zusätzlich zweimal im Jahr zwischen den Plenartagungen zu deren Vorbereitung.

Drei ständige Ausschüsse begleiten die Arbeit der Versammlung:

- [Ausschuss für wirtschaftliche Entwicklung, Finanz- und Handelsfragen](#)
- [Ausschuss für politische Angelegenheiten](#)
- [Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Umweltfragen](#)

Darüber hinaus entsendet die Versammlung regelmäßig sogenannte "*fact-finding missions*" in bestimmte Länder, bei denen die Abgeordneten direkt die Situation vor Ort evaluieren können. Die gemeinsamen Berichte über solche Missionen werden dann der Versammlung vorgelegt.

### **Warum findet diese Versammlung in Wiesbaden statt?**

Die Versammlung tagt zweimal im Jahr, im Frühsommer in einem EU-Land, im Herbst in einem Land Afrikas, der Karibik oder des Pazifiks. Es hat sich mittlerweile eingebürgert, dass die Tagung in Europa im Land der Ratspräsidentschaft stattfindet. Deshalb konnte auf Initiative des hessischen Europaabgeordneten Michael Gahler und mit Unterstützung der Bundesministerin für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiecezorek-Zeul, die Versammlung nach Wiesbaden geholt werden. Dort wird sie vom 25. bis 28. Juni im Kurhaus stattfinden.

Für die Tagung im Rhein-Main-Gebiet war auch die Nähe des Frankfurter Flughafens entscheidend, der für fast alle europäischen und viele der außereuropäischen Teilnehmer direkt erreichbar ist. Darüber hinaus ist Hessen Sitz der wichtigsten deutschen Einrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit, der *Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit* (GTZ) in Eschborn und der *Kreditanstalt für Wiederaufbau* (KfW) in Frankfurt. Beide Institutionen werden sich im Rahmen der Veranstaltung präsentieren.

Dass seit dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens am 1. Januar 2007 der geografische Mittelpunkt der EU in Hessen liegt, wäre allein allerdings kein durchschlagendes Argument gewesen, die Tagung hier abzuhalten....

### **Welche Bedeutung hat diese Versammlung?**

Die Parlamentarierversammlung AKP-EU stellt die parlamentarische Dimension der ansonsten regierungsamtlichen Entwicklungszusammenarbeit der Mitgliedstaaten des Cotonou-Abkommens dar: In keinem Gremium sonst kommen Volksvertreter aus über 100 Staaten der Welt zusammen und versuchen, Probleme miteinander und paritätisch besetzt zu lösen.

Im Gegensatz zu Regierungsvertretern, die beispielsweise bei der UN zusammenkommen und immer an die Weisungen ihrer Regierungen gebunden sind, können Parlamentarier freier und kreativer im politischen Miteinander handeln. Schon allein deshalb kommt der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU eine ganz besondere Verantwortung als "Ideenfabrik" zu. Aufgrund ihrer Zusammensetzung mit insgesamt 106 vertretenen Ländern (zum Vergleich, derzeit zählt die UN 192 Mitgliedsstaaten) haben Resolutionen und Beschlüsse vor allem eine politische Bedeutung und Signalstärke.

Der politische Stellenwert der Versammlung spiegelt sich auch in der politisch hochkarätigen Besetzung während der Tagung in Wiesbaden wider:

Eröffnet wird die Sitzung durch Bundespräsident Horst Köhler am Montag, den 25. Juni 2007. Hierzu anwesend sein werden ebenso der Präsident des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, sowie der hessische Ministerpräsident Roland Koch.

Neben den 158 Abgeordneten und zahlreichen Regierungsvertretern aus den Teilnehmerstaaten werden die Bundesentwicklungshilfeministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul ebenso wie die Präsidentin des Panafrikanischen Parlaments, Gertrud Mongella, der Generaldirektor der

Welthandelsorganisation, Pascal Lamy und der für Entwicklungspolitik zuständige Kommissar der EU, Louis Michel, die Tagung inhaltlich begleiten.

### **Was steht inhaltlich in Wiesbaden auf dem Programm?**

Inhaltlich beschäftigt sich die Parlamentarierversammlung intensiv mit den folgenden Themen:

- Gewaltsame Unterdrückung von Demokratie in Simbabwe
- Die Situation in Darfur
- Korruptionsbekämpfung bei der Ausbeutung von Bodenschätzen
- Auswirkungen der Migration von Bildungseliten
- Bericht des EU-Kommissars für Entwicklungszusammenarbeit
- Bericht der Ratspräsidentschaft
- Rede des WTO-Generaldirektors (Doha-Welthandelsrunde)
- Ansprache der Präsidentin des Pan-Afrikanischen Parlaments (Parlament der Afrikanischen Union)

### **Gahler-Cheron-Bericht zur Korruptionsbekämpfung bei der Ausbeutung von Bodenschätzen**

Einer der Hauptpunkte auf der Tagesordnung wird der "[Bericht über verantwortungsvolle Regierungsführung, Transparenz und Verantwortung in Bezug auf die Nutzung der natürlichen Ressourcen](#)" in den AKP-Ländern von Michael Gahler und Evelyne B. Cheron (Haiti) sein. Der Bericht beschäftigt sich also mit der Korruptionsbekämpfung bei der Ausbeutung von Bodenschätzen.

Der Reichtum an Bodenschätzen gibt vielen Entwicklungsländern große wirtschaftliche Chancen. Zeitgleich ist aber auch die Korruption eines der zentralen Probleme in Entwicklungsländern und bedauerlicherweise dafür verantwortlich, dass ein Großteil des Erwirtschafteten nicht dem

Allgemeinwohl und der Bevölkerung der jeweiligen Länder zu Gute kommt. Ein Großteil der durch Korruption verlorenen Gelder könnte direkt in die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Länder einwirken. Die Korruptionsbekämpfung ist also von immenser Bedeutung für die Zukunft der AKP-Staaten und, angesichts der hohen finanziellen Leistungen der EU im Rahmen der Entwicklungshilfe, auch für die europäische Seite wichtig.